

Gruppenmitglieder: Babsi, Kathi, Khafere

Pflegemodell nach: Roper

1. Welche Grundidee oder Kernaussage hat das Modell?

Der Mensch wird anhand seiner Aktivitäten des täglichen Lebens betrachtet. Die Pflege unterstützt bei Tätigkeiten, die nicht selbstständig möglich sind.

2. Welches Ziel verfolgt die Pflege nach diesem Modell?

Die Selbstständigkeit der Person erhalten oder fördern.

3. Welche zentralen Elemente oder Prinzipien enthält das Modell?

→ Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL)

→ Selbstständigkeit fördern

→ Individuelle Bedürfnisse beachten

4. Wie kann das Modell in der Praxis angewendet werden?

Die Pflegeperson schaut bei welchen Alltagsaktivitäten Hilfe benötigt wird und unterstützt dabei.

5. Nennen Sie Beispiele oder typische Situationen, in denen das Modell hilfreich sein könnte

→ ältere Menschen

→ nach einer Operation

→ Menschen mit Behinderung

→ bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit

Gruppenmitglieder: Almehamad, Amen, Lukas

Pflegemodell nach: Henderson

1. Welche Grundidee oder Kernaussage hat das Modell?

Die Pflege unterstützt den Menschen dabei, Aktivitäten auszuführen, die er selbst tun würde, wenn er die nötige Kraft, den Willen oder das Wissen dazu hätte. Ziel ist es, ihm so schnell wie möglich zur Selbstständigkeit wieder zu verhelfen.

2. Welches Ziel verfolgt die Pflege nach diesem Modell?

Der Patient soll so unabhängig wie möglich werden oder wenn das eben gar nicht mehr geht, einen würdevollen Tod erleben. Die Pflegepersonen ergänzen nur das, was fehlt und betrachten dabei den Patienten in seiner Ganzheit.

3. Welche zentralen Elemente oder Prinzipien enthält das Modell?

Henderson definiert die 14 Grundbedürfnisse (ursprünglich 15), die ihrer Meinung nach für jeden Menschen die Grundlage sind:

1. normale Atmung
2. angemessene Nahrung- & Flüssigkeitsaufnahme
3. Ausscheidung mittels aller Ausscheidungsorgane
4. Bewegung und Einhaltung der gewünschten Lage
5. Auswahl passender Kleidung
6. Ruhe und Schlaf
7. normale Körpertemperatur
8. Sauberkeit und Körperpflege
9. Vermeidung von Gefahren
10. Empfindungen zum Ausdruck bringen
11. seiner religiösen Überzeugung nachgehen
12. befriedigende Beschäftigung
13. Spiel oder andere Unterhaltungsformen
14. lernen, entdecken oder befriedigen der Neugier für normale Entwicklung
15. Nutzung der vorhandenen Gesundheitsversorgungseinrichtungen

4. Wie kann das Modell in der Praxis angewendet werden?

Man prüft, welche der 14 Grundbedürfnisse der Patient nicht selbst erfüllen kann und unterstützt gezielt nur dort. Nicht mehr und nicht weniger. Pflegeplanung orientiert sich direkt an diesen Bedürfnissen. Dabei berücksichtigt die Pflegeperson den soziokulturellen Hintergrund, das Alter und die Motivation des Patienten.

5. Nennen Sie Beispiele oder typische Situationen, in denen das Modell hilfreich sein könnte

- Patient nach Schlaganfall kann sich nicht selbst waschen  
↳ Unterstützung bei der Körperpflege
- COPD-Patient hat Atemprobleme  
↳ spezielle Atemhilfe
- Nervischer Patient kann nicht ordentlich kommunizieren  
↳ Kommunikationsunterstützung
- Patient ist bettlägerig  
↳ Mobilisationsförderung & Dekubitusprophylaxe

Gruppenmitglieder: CHRISTINA EKEKE, Lionnie Jap, Yasmin

Pflegemodell nach: Rogers (Martha E. Rogers)

1. Welche Grundidee oder Kernaussage hat das Modell?

~~Der Mensch~~ Der Mensch ist ein einheitliches, unteilbares Ganzes, das ständig mit seiner Umwelt in Wechselwirkung steht. Mensch und Umwelt bilden zusammen ein dynamisches System und beeinflussen sich gegenseitig. Gesundheit wird als Teil des gesamten Lebensprozesses verstanden.

2. Welches Ziel verfolgt die Pflege nach diesem Modell?

Die Pflege soll:

- Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität fördern
- Den Menschen in seiner Entwicklung unterstützen
- Harmonische Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt fördern
- Den Patienten ganzheitlich betrachten und begleiten

3. Welche zentralen Elemente oder Prinzipien enthält das Modell?

Kernaussage: Mensch und Umwelt sind untrennbar verbunden und beeinflussen sich gegenseitig

Ziel der Pflege: Wohlbefinden, Gesundheit und Lebensqualität ganzheitlich fördern

Zentrale Prinzipien: ~~Ganzheitlichkeit~~ Ganzheitlichkeit  
Energiefelder, Offenheit, individuelle Muster  
und Ständige Veränderung

4. Wie kann das Modell in der Praxis angewendet werden?

Das Modell wird <sup>Applio</sup> ANGEWENDET, INDEM PFLEGENDE DEN MENSCHEN  
GANZHEITLICH <sup>VERWING</sup> BETRACHTEN UND NICHT NUR AUF DIE KRANKHEIT /  
EINZELNE SYMPTOME <sup>FOCUSING</sup> <sup>PAY ATTENTION</sup> ACHTEN. AUCH DIE UMGEBUNG, GEFÜHLE, BEZIEHUNGEN  
UND LEBENS GEWOHNHEITEN WERDEN IN DIE PFLEGE INGEZOGEN  
INTG

5. Nennen Sie Beispiele oder typische Situationen, in denen das Modell hilfreich sein könnte

- Gespräche mit ängstliche oder unsicheren Patientinnen
  - Betreuung von menschen mit chronischen Erkrankungen
  - Pflege von älteren menschen
  - Palliative Pflege
- Beratungsgespräche mit Patientinnen und Angehörigen.

4. Wie kann das Modell in der Praxis angewendet werden?

1. **Einschätzen**: Die Pflegekraft prüft bei jeder ATL, was der Patient selbst kann und wo er Hilfe braucht. z.B. "Kann Pat. sich selbst waschen od. nur teilweise?"
  2. **Planen + Durchführen**: Für jede ATL wird ein Pflegeziel gesetzt: "Pat. soll sich die Zähne selbst putzen". Die Pflegekraft leitet an, zeigt es, übt mit dem Pat. Sie macht nicht alles selbst.
  3. **Dokumentieren + Evaluieren**: Man hält fest, welche Fortschritte der Pat. bei den ATL macht. Ziel ist immer: So viel Selbstständigkeit wie möglich.
5. Nennen Sie Beispiele oder typische Situationen, in denen das Modell hilfreich sein

könnte

1. **Nach Schlaganfall**: Pat. muss lernen zu essen, sich zu waschen. Pflege trainiert mit ihm.
2. **Bei alten Menschen**: Sie brauchen Hilfe beim Anziehen od. Toilette. Pflege unterstützt und erhält die Selbstständigkeit.
3. **Nach Operation**: Pat. hat Schmerzen und kann sich nicht bewegen. Pflege hilft bei Lagerung + Mobilisation, bis er es wieder selbst kann.
4. **Extramural / Hauskrankenpflege**: Pflegekraft zeigt Angehörigen, wie sie den Pat. richtig unterstützen, ohne alles abzunehmen.

Gruppenmitglieder: Anna, Lena, Leah (Gruppe 3)

Pflegemodell nach: nach Juchli

1. Welche Grundidee oder Kernaussage hat das Modell?

Die Grundidee von Juchli ist: Förderung der Selbstpflege und Anleitung zur Gesundheit.  
- Der Mensch wird als Einheit aus Körper, Seele und Geist gesehen. Pflege bedeutet, den Pat. dabei unterstützen, selbständig gesund zu bleiben oder gesund zu werden.  
Die Pflegekraft ist lehrende, Beraterin und Helferin.

2. Welches Ziel verfolgt die Pflege nach diesem Modell?

Ziel ist die Erlangung, Erhaltung und Wiederherstellung der Unabhängigkeit des Patienten in den 12 Aktivitäten des täglichen Lebens = ATL.  
- Der Patient soll lernen, sich selbst zu pflegen.  
- "Hilfe zur Selbsthilfe" steht im Fokus, nicht das reine Versorgen.

3. Welche zentralen Elemente oder Prinzipien enthält das Modell?

Die 3 zentralen Säulen:

1. 12 ATL nach Juchli: Atmen, Essen/Trinken, Ausscheiden, Lagern/Bewegen, Ruhen/Schlafen, sich kleiden, Körpertemperatur, Körperpflege, Sicherheit, Kommunikation,
2. Ganzheitlichkeit: Körper, Seele, Geist und soziale Umwelt werden immer zusammen betrachtet.
3. Beziehung + Anleitung: Die Pflegeperson baut eine vertrauensvolle Beziehung auf und leitet den Patienten an, damit er wieder selbständig wird.

4. Wie kann das Modell in der Praxis angewendet werden?

Fähigkeiten des Patienten einschätzen  
Unterstützung bei Defiziten  
Anleitung und Förderung der Selbstständigkeit

5. Nennen Sie Beispiele oder typische Situationen, in denen das Modell hilfreich sein könnte

Nach Operationen, Rehabilitation, Diabetes-Patienten, Ältere Menschen mit Pflegebedarf

## Pflegemodelle

Gruppenmitglieder: Mina, Dania, Ahmad

Pflegemodell nach: [REDACTED] Orem  
nach

1. Welche Grundidee oder Kernaussage hat das Modell?

Jeder Mensch sorgt grundsätzlich selbst für seine Gesundheit. Ein Selbstpflege-Defizit entsteht, wenn der Pflegebedarf größer ist als die eigene Fähigkeit.

2. Welches Ziel verfolgt die Pflege nach diesem Modell?

Hilfe zu Selbsthilfe: Die Selbstständigkeit des Patienten fördern und wiederherstellen, damit er sich schnellstmöglich wieder selbst versorgen kann.

3. Welche zentralen Elemente oder Prinzipien enthält das Modell?

Selbstpflege, Selbstpflegebedarf, Selbstpflegefähigkeit, Selbstpflegedefizit, Pflegesystem.

4. Wie kann das Modell in der Praxis angewendet werden?

Die Pflegekraft spricht mit den Patient\*innen, hört zu, beantwortet Fragen und unterstützt sie bei Problemen. Gemeinsam werden Ziele festgelegt und Lösungen gesucht.

Es gibt 4 Phasen:

1. Orientierungsphase (Pat. und Pf. lernen sich kennen, Probleme und Bedürfnisse werden erkannt)

2. Identifikationsphase (Vertrauen entsteht, Patient nimmt Hilfe an)

3. Nutzungsphase (Pat. nutzt die angebotene Unterstützung)

4. Abschlussphase (Pat. wird selbständiger, Pflegebeziehung endet)

5. Nennen Sie Beispiele oder typische Situationen, in denen das Modell hilfreich sein könnte

- Angst vor einer Operation
- Neue Diagnose einer Krankheit
- Psychische Belastungen
- Rehabilitation nach einem Schlaganfall
- Langfristige Betreuung chronisch kranker Menschen

Gruppenmitglieder: Alra Cherkanova, OMAN ÖZAR, Gökçe Zethayer

Pflegemodell nach: Peplau

Hildegard Peplau war eine amerikanische Pflegewissenschaftlerin. Sie entwickelte die Theorie der zwischenmenschlichen Beziehung in der Pflege

1. Welche Grundidee oder Kernaussage hat das Modell?

- Die Beziehung zwischen Pflegekraft und Patient\*in steht im Mittelpunkt
- Kommunikation ist das wichtigste Werkzeug der Pflege
- Pflege soll helfen, Probleme gemeinsam zu lösen.

2. Welches Ziel verfolgt die Pflege nach diesem Modell?

- Die Beziehung zwischen Pflegekraft und Patient\*in steht im Mittelpunkt
- Kommunikation ist das wichtigste Werkzeug der Pflege
- Pflege soll helfen, Probleme gemeinsam zu lösen
- Vertrauen aufbauen
- Selbstständigkeit fördern
- Ängste und Unsicherheiten reduzieren
- Gesundheit verbessern

Ziel ist es, die Patient\*innen zu unterstützen, Ängste abzubauen und ihre Selbstständigkeit zu fördern.

3. Welche zentralen Elemente oder Prinzipien enthält das Modell?

- Kommunikation
- Vertrauen
- Zusammenarbeit
- Unterstützung
- Förderung der Selbstständigkeit

Die Beziehung zwischen Pflegekraft und Patient\*in steht im Mittelpunkt